

Grabener Zytig



Orientiert und informiert



Editorial

Erscheint zweimal jährlich.

Herausgeber: Gemeinde Graben

Für die Redaktion zuständig sind:

Anita Zaugg
Burach 25
3376 Graben
Telefon: 062 963 21 26

Mirjam Schär
Burach 66
3376 Graben
Telefon: 79 574 01 65
mirjam.schaer@bluewin.ch

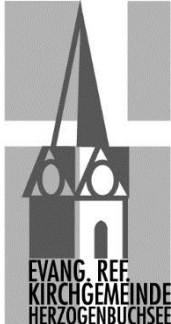
Gabriele Kretschmer
Burach 24
3376 Graben
Telefon: 043 377 07 33
g.kretschmer@gmx.ch

Natalie Brügger,
die noch einmal mit Rat und Tat zur Seite stand

Titelbild:

***Sophie Schär,
Graben***

Kirchgemeinde



Pfarrerin Sophie Matschat
Burach 24 A
3376 Graben
062 961 39 01
nord@ref-kirche-herzogenbuchsee.ch

Skandal in Graben!

Pfarrerin Sophie M. im Bett von giftiger Raupe gebissen. Vermieter Christian N. wiegelt ab: «Wir haben kein Problem.» Experte Samuel E.: «Das ist der Hitzesommer.»

Was erwarten Sie jetzt, wie es weitergeht nach diesen Schlagzeilen? Die Guten und Bösen sind hoffentlich klar: Pfarrerin Sophie M., also ich, bin das Opfer und Vermieter Christian N. ist ein typischer Hausbesitzer, der von seiner Mieterin nur das Geld will. Stimmt's? Sie alle können den Artikel gern mal im Geist der Schlagzeilen weiterschreiben.

Alles, was darin steht, ist wahr: Ich bin im Bett von einem heftigen Stich geweckt worden und das vermeintliche Insekt stellte sich als kleine Raupe heraus. Der Biss oder die Berührung mit den Härchen hinterliess eine schmerzhaft, längliche Spur auf meinem Bein. Meinen Vermieter Christian N. habe ich ebenfalls korrekt zitiert. Er hat sogar gelacht bei diesen Worten. Experte Nachbar Samuel E. war dabei und kann es bezeugen.

Doch das ist nicht die *ganze* Wahrheit. Ich habe etwas Entscheidendes weggelassen. Als ich nämlich einen Tag nach der Raupenbegegnung meinem Vermieter nebenbei davon erzählte, bat er mich dringend, ihm eine solche Raupe zu bringen, wenn ich wieder eine sähe. Tatsächlich lagen in den nächsten Tagen ein paar davon bei mir herum, so dass ich ihm ein Exemplar zeigen konnte. Er ging damit schnurstracks zu Nachbar Samuel E., der herausfand, dass es solche Raupen in Dachstöcken gibt und diese bei grosser Hitze das Dachgebälk verlassen. So war die Raupe also in meinem Bett gelandet. Wir amüsierten uns, was so ein kleines Tierchen auslösen kann und Christian N. sagte lachend: «Wir haben damit kein Problem», weil er nämlich im unteren Stock wohnt und bei ihm keine Raupen von der Decke fallen. Nur: das war kein Abwiegeln, wie ich oben in der Schlagzeile suggeriert habe. Im Gegenteil, er hatte das Ganze viel ernster genommen als ich und hätte, wenn nötig, alles unternommen, um mich vor bösem Getier zu schützen.

«Was ist Wahrheit?» Das fragt Jesus Pilatus in Joh 18, 38. Als junge Frau

fand ich diese Frage blödsinnig. Mir schien klar und eindeutig, was Wahrheit ist. Entweder ist etwas wahr oder nicht. Dazwischen gibt es nichts. Damals glaubte ich auch alles, was in seriösen Zeitungen stand und in den Nachrichten präsentiert wurde. Ich glaubte fest daran, dass wir «im Westen» eine freie Presse haben und die «im Osten» nicht. Heute bin ich klüger geworden und misstrauischer.

Ich möchte nicht in die allgemeine Medienschelte einstimmen – ich glaube immer noch, dass wir recht gut informiert werden, sofern wir uns nicht vorwiegend über Internetforen informieren, die unsere Meinung und unsere Weltsicht bestätigen. Aber mir ist auch bewusst geworden, dass es gar nicht nötig ist, die Unwahrheit zu sagen, um unwahr zu informieren. Es genügt, etwas wegzulassen und anderes zu betonen und schon ist die Wahrheit verzerrt oder gar ins Gegenteil verkehrt, wie in meinem Beispiel. So bin ich nicht skeptisch über die Wahr- oder Unwahrheit dessen, was wir in den Zeitungen lesen und in den Nachrichten erfahren, sondern über das Gesamtbild, das uns dadurch vermittelt wird. Was wird berichtet und was nicht? Welche Konsequenzen hat das für mein Leben, für unser Zusammenleben und für politische Entscheidungen?

Immer öfter begegnen mir Menschen, deren Weltbild düster ist und das scheinbar mit Recht, denn was wir

tagtäglich zu sehen und zu hören bekommen, ist düster. Kriege und Gewalt, Klimawandel und Flüchtlingskrise, Missbrauchsskandale und Korruption. Doch ist das die ganze Wahrheit? Und ist es wirklich so, dass wir jetzt in einer besonders schrecklichen Zeit leben und früher alles besser war? Oder hängt das AngstszENARIO auch daran, dass wir

- in Echtzeit ständig schlechte Nachrichten von überall auf der Welt erhalten können?
- so gern Hiobsbotschaften hören, dass «die Medien», die ja nichts anders tun, als unsere Bedürfnisse zu erfüllen, uns lieber schlechte Nachrichten liefern und das Gute weglassen, weil gute Nachrichten sich nicht verkaufen?
- Kriege, Gewalt, Missbrauch und Korruption nicht wie früher unter den Tisch kehren und stillschweigend dulden, sondern heute als Unrecht erkennen und «die Medien» solches publik machen?

Wie wär's wenn wir auch in den schlechten Nachrichten Spuren des Guten suchen würden? Wie wär's, wenn wir uns überlegen, was an Gutem nicht berichtet wurde? Wie wär's, wenn wir dem Dankenswerten mindestens so viel Aufmerksamkeit schenken wie dem Negativen? Wie wär's, wenn wir ins Licht von Gottes Wahrheit schauen und mit diesem Licht auf unsere Welt?!

Pfarrerin Sophie Matschat

Bürokaffee jeweils Samstag, 9.00 – 11.00 Uhr in der Pfarrwohnung

9. Februar / 11. Mai / 10. August / 16. November

Gottesdienste Kreis Nord bis Ende Juni 2019

23. Dezember 19.00 Uhr Bauernhof-Weihnachten Röthenbach, Treffpunkt Schulhaus

10. Februar 17.00 Uhr Waldhütte Inkwil mit Trudi Uebersax, Handorgel und Zither

10. März 19.00 Uhr Restaurant Post Röthenbach

05. Mai 10.30 Uhr Gemeindehaus Graben mit dem Gemischten Chor Graben-Berken

In eigener Sache...

Skandale? Völlig veraltet!

Nach der ersten – und wie immer einzigen – Besprechung zu dieser Ausgabe habe ich mir Gedanken darüber gemacht, wann ich das Wort Skandal das letzte Mal gehört habe. Vielleicht liegt es daran, dass ich keine Boulevardpresse lese und mich auch Promigeschichten nicht besonders interessieren: Auf jeden Fall ist es eine halbe Ewigkeit her, dass mir das Wort das letzte Mal begegnet ist.

Gibt es überhaupt noch Skandale? Früher, ja da hatte man noch etwas zu schreiben. Über den Seitensprung eines bekannten Moderators, das Nitrat im Salat oder – wie abscheulich – eine positive Dopingkontrolle im Sport! Aber heute interessiert das ja niemanden mehr. Dies sind nur noch Randnotizen in einer Medienwelt der "Fake News" und der Katastrophen, um die sich gefühlte 90 Prozent der Berichte dreht. Diese Ausgabe wird die letzte sein, an der ich aktiv beteiligt bin. Dies aus völlig „unskandalösen“ Gründen. Ich kann Ihnen da weder ein Burn-Out noch eine unheilbare, seltene Krankheit liefern. Der Grund für meinen Rücktritt ist schlicht und einfach das heutige Leben – und dass der Tag nun Mal nicht mehr als 24 Stunden hat. Familie, Arbeit und Haus füllen meine Zeit derart aus, dass es mir nicht mehr möglich ist, die Grabener Zytig mit der notwendigen Aufmerksamkeit zusammen zu stellen. Ich bin sehr dankbar, dass Gabriele Kretschmer sich bereit erklärt hat, diese Aufgabe zu übernehmen, und wünsche ihr viel Spass dabei.



Eigentlich sind ja Danksagungen immer etwas langweilig. Erlauben Sie mir trotzdem, den wichtigsten Protagonisten dieses Dorfblattes ein riesiges Dankeschön zu übermitteln. Liebe Autoren, Vereinsmitglieder und Mitarbeiter der Gemeinde: Schreibt weiterhin eure Berichte für die Grabener Zytig, auch wenn es ab und zu etwas mühsam ist. Es müssen keine weltbewegenden Essays und auch keine Skandale sein. Euch ist es zu verdanken, dass wir zweimal im Jahr mitbekommen, was sich in unserem Dorf tut und das es lebt. **Danke schön und wir sehen uns...**

Eure Natalie Brügger

Eine riesiges Dankeschön!!!

An dieser Stelle möchte die Redaktion der Grabener Zytig sich ganz herzlich bei Natalie Brügger für die grossartige und tolle Zusammenarbeit bedanken. Mehr als sieben Jahre lang hat sie massgeblich dazu beigetragen, dass die Grabener Zytig eine spannende und abwechslungsreiche Lektüre war. Mit frischen Ideen und Ihrem Engagement hat sie es immer wieder geschafft neue Impulse zu setzen. Wir bedauern ihr Ausscheiden aus der Redaktion sehr, verstehen aber Ihre Entscheid. Noch einmal hat Natalie ihr Engagement für die Grabener Zytig bewiesen, indem sie Ihre Nachfolgerin Gabriele Kretschmer in vorbildlicher Weise in die Arbeit eingeführt hat. Auch hierfür gebührt ihr unser herzlichster Dank!

Tschau Natalie, wir sehen uns, ganz bestimmt... Anita, Mirjam, Gabriele

Aus der Schule

Bericht Projektwoche der Schule Aare-Oenz

Vom 25.-29. Juni 2018 fand die Projektwoche der Schule Aare-Oenz statt. Die Kindergärteler und die Schüler und Schülerinnen bis zur 2. Klasse arbeiteten im Schulhaus Inkwil, die 3.-9. Klasse in Heimenhausen. Wir Kinder der Mittel- und Oberstufe besuchten acht verschiedene Workshops. Ein Workshop dauerte zwei Lektionen. Wir schossen Fotos von allen Kindern, wie sie arbeiteten und machten daraus eine Foto-Show für die Ausstellung und den Abschlussabend. Mit den Computern kreierten wir lustige Cartoon-Bewegungsfilme. Wir gestalteten



Werbeplakate, malten zwei riesige Memorys für die Wände des Schulhauses Kreuzfeld und schmiedeten mit Herrn Emmenegger in der Schmiede Wanzwil kleine Männchen, die er nachher in seiner Werkstatt zu einer Skulptur zusammenschweisste. Aus Papptellern entstanden zweidimensionale Bullaugen. Unter der Leitung von Hedy Bürki schnitten wir aus Papier kunstvolle Scherenschnitte.



Für die Schlussfeier schrieben, zeichneten und lernten wir Gedichte.



Schnurbilder.

In Inkwil stellten die Kindergärteler und Unterstufenkinder Stelen aus farbigen Holzteilen her und malten Hundertwasser- und

Die Oberstufe wagte sich ans Bildhauen: aus Ytong entstanden riesige Figuren.



Am Mittwoch fuhren wir mit dem Car nach Melchnau. Dort war ein Weg, auf dem überall Kunstwerke standen. Wir mussten lange laufen, und es war sehr heiss.

Am Freitag gab es eine Ausstellung in Inkwil, wo alle unsere Kunstwerke besichtigt werden konnten. Es kamen viele Leute.

Wir fanden die Projektwoche cool. Es hat sich gelohnt, so viel zu arbeiten, und es hat uns Spass gemacht

Hornussergesellschaft



Nach der Zeitumstellung kommt bei mir immer eine Whats App von Mirjam Schär mit der Anfrage für diesen Bericht. Im Vorfeld habe ich mir überlegt, was ich Euch denn mitteilen will. Resultate und Ranglisten habt ihr sicher schon alle gelesen, also fällt das schon mal weg. Das gut besuchte Fischessen brauche ich euch auch nicht mehr zu erklären. Und dass das Schlusshornussen bei schönstem Wetter stattfand, ist ja auch schon bekannt.

Es gibt jedoch einiges zu erzählen, was hinter den Kulissen abläuft. So sind wir schon intensiv mit den Planungsarbeiten für unser Jubiläumsfest und das Wanderhorn Amt Wangen befasst. Die beiden Anlässe finden am 21. und 22. Sept. 2019 statt. Am Samstag, 21.09.2019 wird hinter dem Gemeindehaus das Jubiläumshornussen auf 5 Ries ausgetragen. Am Abend gibt es im Festzelt einen Festakt mit Abendunterhaltung. Das Rahmenprogramm gestalten wir zusammen mit der Schützen-gesellschaft Graben-Berken, welche

nächstes Jahr ihr 150 Jahr Jubiläum feiern kann. Für gute Verpflegung wird Barbaras Kochtöpfli sorgen, und die Partyband Mondschein wird für die musikalisch Unterhaltung zuständig sein. In der Bar schliesslich kann man den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Am Sonntag, 22.09.2019 wird dann das Wanderhorn Amt Wangen ausgetragen, bei dem wir am Nachmittag auch mitspielen werden.

Um dieses Fest erfolgreich über die Bühne bringen zu können, sind wir auf Helfer und Sponsoren angewiesen. Allen, die uns schon in irgendeiner Weise unterstützt haben, möchte ich ganz herzlich danken.

Für diejenigen, die noch Interesse haben, uns zu helfen ist Daniel Strebel 079/513 41 52 der richtige Ansprechpartner.

Zum Jahresende möchte ich euch alles Gute wünschen, bleibt gesund und munter, und genießt die kommende Zeit.



www.hggraben.ch

Für die HG Graben,
der Präsident Peter Gränicher.



Schützengesellschaft



Schützensaison 2018

Einen vollgepackten Terminkalender hatten die Schützen 2018 zu bewältigen!

Begonnen mit dem Amtscup, dem Gruppenwettkampf unter den Vereinen im Verwaltungsbezirk Oberaargau. Mit 2 Gruppen starteten wir. Die Gruppe Mondhausi konnte gegen Commando Grünebärg (Melchnau) antreten und schied aus. Die Löwen überstanden die 3 Cuprunden, gegen Fischbächli (Melchnau) gegen Störch (Wynau) und gegen Commando Grünebärg um in den Final einzuziehen.

Am Finaltag konnten wir die erste Runde gut abschliessen, aber in Runde 2 haben wir die Konzentration verloren und sind auf den 10 Platz abgerutscht.

Das Feldschiessen in Wangenried besuchten 3 Frauen und 21 Männer von Graben-Berken. 18 Teilnehmer erreichten das Kranzresultat. Das höchste Resultat schoss Hugo Marending 70, Otto Wyss

mit 68 und Fritz Gränicher mit 67 Punkten.

Die grösste Aufgabe dieses Jahr war die Mithilfe in Organisation und Schiessbetrieb beim Oberaargauischen Landesteil Schützenfest. An 9 Schiesstagen mit 6850 Teilnehmern gab es viel Arbeit. In Heimenhausen wurden fast 30 000 Schuss auf die 6 Scheiben abgefeuert. Das Fest ist unfallfrei und mit viel gelobtem Helfereinsatz absolviert worden.

Die Schiessresultate haben, wegen dem Helfereinsatz, gelitten und es gab mässige Erfolge.

Im Oberaargauer Vereinswettkampf wurden wir im 60 Rang klassiert von den 68 teilnehmenden Vereinen. Otto Wyss und Hugo Marending 90 Punkte, Fritz und Marcel Gränicher 89 Punkte. Auch in den anderen Wettkämpfen gab es einige Kranzresultate aber keine hohen Ergebnisse.

Allen Mitwirkenden dieses Festes ganz herzlichen Dank.

Am Ausschiessen 2018 machten 14 Lizenzierte und 8 ohne Lizenz mit. Von den 1350 verschossenen Patronen





trafen 7 Schützen in das begehrte Zentrum und konnten sich die 100 schreiben.

Die schönen Preise wurden bei einem gemütlichen Abend, mit gutem Nachtessen, im Gemeindehaus verteilt. Die Ranglistenspitze ist Theres Gränicher 911 vor Stefanie Burren 899 und Patrik Wild mit 860 Punkte.

Die Lizenzierten gewann Res Burren 972 vor Simon Eggimann 966 und Fritz Gränicher 966 Punkte. Im Glückstich siegte Jeannette Gränicher vor Marcel Häfliger und Fritz Bürki.

Die Vereinsmeisterschaft zu der 2018 Obligatorisches, Feldschiessen, Verbandschiessen und das Obergeraargauische zählten, siegte Otto Wyss mit grossem Vorsprung vor Hugo Marending und Fritz Bürki.

Einen grossen Einsatz leisten wir jetzt noch am 8. Mondhausi-Nachtschiessen in Heimenhausen. Es haben sich viele Schützen angemeldet, so



dass wir am **23./24.und 30 November** den Gruppenwettkampf durchführen können, um dann in die verdiente Winterpause zu gehen.

Nächstes Jahr können wir unser **150jähriges Bestehen** feiern. Aus diesem Anlass organisieren wir am **16+ 17 sowie 23+ 24 August 2019 in Heimenhausen** ein Jubiläumsschiessen.

Das Jubiläumsfest zusammen mit den Graber Hornussern wird am **Samstag 21. September 2019** in dem Festzelt der Hornusser im Graben als kleines Dorffest stattfinden.

Ich wünsche allen einen erholsamen Winter, um gestärkt und frisch in die Saison 2019 zu gehen.

Fritz Gränicher

Wir gratulieren Patrik Alain Cartier zur Diplomierung

An der Fachhochschule Nordwestschweiz erwarb Patrik Alain Cartier das Diplom Bachelor of Science zum Ingenieur im Maschinenbau.

Erfreulicherweise erhielt er zudem in Anerkennung seiner hervorragenden Leistung den gutdotierten **1. Preis** des 3 jährigen Studienganges Maschinenbau

Gemischter Chor

Wo gesungen wird, da lass dich ruhig nieder....

«Haben oft in frohem Kreise unterm Schulhausdach geübt, haben laut und leise gesungen und es hat auch gut geklungen und alle alle waren frohgemut!» (Melodie: *Hab oft im Kreise der Lieben*)

Liebe Leserinnen, liebe Leser

So oder ähnlich tönte das Lied, das viele von uns in der Primarschule gelernt haben. Heute lernen wir, seit über 15 Jahren unter der kompetenten Leitung von Barbara Ryf im Gemischten Chor andere Lieder (aber immer noch mit der gleichen Begeisterung).

Unser Chor kann auf ein bewegtes Jahr zurückschauen. Wir waren sehr aktiv und auf etlichen Veranstaltungen anzutreffen. Noch vor dem neuen Jahr sangen wir zusammen mit den Kindern der Schule Aare-Oenz festliche Lieder am Weihnachtsmarkt in Herzogenbuchsee.

Beim Öffnen unseres Adventsfensters hatten Luginbühls Esel ihren grossen Auftritt, während wir im Feuerwehrmagazin Hotdogs servierten und festliche Lieder darboten.

Der Höhepunkt im Vereinsjahr waren unsere Konzert- und Theaterabende im Frühling in Bannwil. Barbara Ryf erzählte, umrandet von Liedern in drei Landessprachen, die Geschichte einer einsamen Sennerin. Auch das Lustspiel um den Bauern, der eine Frau mit Kohle suchte, fand beim Publikum ein gutes Echo.



In der Kirche von Wynau durften wir den Gottesdienst mitgestalten.

Ein weiterer Event war der Auftritt im Freilichtmuseum Ballenberg, wo viele Chöre aus dem ganzen Kanton Bern unter freiem Himmel ihre Lieder zum Thema Schweiz vortrugen.

Am späteren Nachmittag unserer zweitägigen Chorreise fuhren wir auf die Axalp, oberhalb des Brienersees, wo wir mit Speis und Trank verwöhnt wurden.



Nach einer ruhigen Nacht und einem vorzüglichen Frühstück ging es am nächsten Tag mit dem Car weiter Richtung Oberland: ins Suldtal zum Pochtenfall. Ein wunderbarer Wasserfall inmitten des Waldes erfreute die Wanderer, die den steilen Weg unter die Füsse genommen hatten.

Wer mochte briet sich sein Mittagessen an einer Feuerstelle oder verköstigte sich im Gartenrestaurant. Nach dem Nachtessen in der Chemithütte in Aeschi kehrten wir mit vollem Bauch und fröhlichem Gemüt wieder heim.

Im Juni stand das Jubilarensingen an, und wir durften auch in diesem Jahr wieder etliche Gäste mit unseren Liedern erfreuen.



Aber auch der gesellige Teil im Vereinsleben kam nicht zu kurz, und das Bräteln am Lagerfeuer brachte lauter Fröhlich- und Heiterkeit auf die Gesichter.

Der nächste Anlass liess nicht lange auf sich warten. Beim Treffen mit den anderen Chören der Region Oberrheingau wurden zum Thema «Attiswil liegt am Meer» Seemannslieder oder Lieder mit «wässrigem» Inhalt vorgetragen.

Leider mussten wir aber auch den Trauergottesdienst für Trudi Feldmann begleiten. Trudi war ein Mitglied der ersten Stunde und hat viele Jahre bei uns mitgesungen. Wir werden Trudi immer in lieber Erinnerung behalten.

Der letzte grosse Anlass war der Racletteabend im Oktober. Der grosse Andrang (besten Dank!) brachte unsere «Käsermeister» vor dem Ofen ins Schwitzen und hielt die für den Kartoffelnachschub zuständigen Frauen buchstäblich auf Trab.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und studieren fleissig die neuen Lieder für unser Frühjahrskonzert ein, welches wir zusammen mit dem Gemischten Chor Sumiswald, am Wochenende vom 8. und 9. März 2019

aufführen werden.

Zum Schluss noch ein Aufruf an euch alle liebe Leserinnen und Leser: Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit

herzlich willkommen!

«Nid lang studiere, usprobiere!»

Andreas Zingg



Hallöchen Bücherwürmer!

Dieses Mal möchte ich Euch ein ganz besonderes Buch vorstellen.



Eckdaten

Titel: Kompass ohne Norden
Autor: Neal Shusterman
Illustriert von: Brendan Shusterman
Übersetzt von: Ingo Herzke
Format: Hardcover
Seitenzahl: 335
Preis: 19.00 Euro
Verlag: Hanser

Der Autor

Neal Shusterman ist einer der erfolgreichsten amerikanischen Autoren für Kinder und Jugendliche. Er wuchs in Brooklyn auf und studierte in Kalifornien Psychologie und Theaterwissenschaften. Kompass ohne Norden basiert auf Shustermans Erfahrungen mit der Schizophrenie seines Sohnes und wurde 2015 mit dem National Book Award ausgezeichnet. Die deutsche Ausgabe erschien 2018 bei Hanser.

Inhalt

Einfühlsam, umwerfend, außergewöhnlich – Neal Shustermans Roman über Schizophrenie aus der Sicht eines Betroffenen, ausgezeichnet mit dem National Book Award. Caden hält sich für einen normalen Jungen. Doch sein Verstand ist ein krankhafter Lügner, der sich auf fantastische Reisen begibt. Manchmal befindet Caden sich auf dem Weg zum tiefsten Punkt der Erde im Marianengraben, auf einem Schiff, auf dem die Zeit seitlich läuft wie eine Krabbe, verwittert von Millionen Fahrten, die bis in die finstere Vergangenheit zurückreichen. Und in der Realität lässt Cadens Verstand harmlose Dinge wie einen Gartenschlauch zur tödlichen Gefahr werden. Als die Grenze zwischen realer und fantastischer Welt verschwimmt, begreift Caden: In den Tagen der Bibel hätte er vermutlich als Prophet gegolten, doch heute lautet die Diagnose: Schizophrenie.

Meine Meinung

Gestaltung und Titel: Ein Junge, der eine Leine um die Hüften gebunden hat und in der Tiefe treibt. Doch was, wenn die Leine nicht verankert ist, sondern bloss in einem Gewirr endet? Das Cover passt unheimlich gut zum Inhalt. Die Blautöne harmonisieren perfekt mit den orangenen Kontrasten.



Im Buch drinnen finden sich Illustrationen vom Sohn des Autors. Diese sind so ausdrucksstark, dass ich selbst jetzt noch Gänsehaut davon habe. Sie sind abstrakt und stellen trotzdem so viel dar.

Der Titel klingt wunderschön und ist genauso passend wie das Cover. Einerseits, weil es das Verlorensein repräsentiert und andererseits, weil es zu Caden Seefahrtswelt passt.

Schreibstil: Die Geschichte ist in der Gegenwart geschrieben. Normalerweise bin ich kein Fan des Präsens, aber bei «Kompass ohne Norden» ist es zielsicher eingesetzt. Diese Zeitform lässt den Leser nah an die Geschichte heran, was ebenfalls sehr gelungen ist. Charaktere und Inhalt: Caden ist ein normaler Junge. Er zeichnet gerne, arbeitet mit seinen Freunden an einem Videospiel. Er versteht sich mit allen gut. Bis es eben nicht mehr so ist. Bis sein Gehirn sich gegen ihn wendet und ihn entführt in fremde Welten. Und auch wenn er einen Kompass in der Hand hält, woher soll er wissen, dass der Zeiger wirklich nach Norden zeigt? Was wenn er ihn nur in die Irre führen will? Was wenn er ihn umbringen will?

Cadens Geschichte mitzerleben ist erschütternd. Die Geschichte ist in der Ich-Perspektive erzählt, was dem Autor erlaubt unheimlich tief auf Cades Gefühle und Gedankengänge einzugehen. Der Autor vermischt die Realität mit der Wirklichkeit, bis man sich als Leser selbst in einem Ozean verliert. Bevor ich «Kompass ohne Norden» las, hatte ich mich nie gross mit dem Thema Schizophrenie auseinandergesetzt. Natürlich hatte ich schon davon gehört, aber für mich war es immer weit weg und unvorstellbar. Wie bitte sollte sich mein Gehirn gegen mich wenden? Wie kann ich etwas glauben, von dem ich weiss, dass es nicht wahr ist? Wie kann ich mich selbst so verlieren?

Neal Shustermans Buch liefert all die Antworten und mehr. Die Tatsache, dass er Autor aus den Erfahrungen spricht, die er mit seinem Sohn gemacht hat, lässt das Buch noch viel authentischer wirken.

Obwohl es sich nicht um ein Fantasybuch handelt hat das Buch ein fantastisches Element. Allerdings spielen sich diese Geschehnisse in Cadens Kopf ab. Seine Gedanken entführen in auf ein Schiff mit Gehirnen anstatt Raten und einem Papagei, der einen Anschlag auf seinen Kapitän plant, während dieser das Gleiche für den Papagei tut. Nichts ist wie es scheint, alles kann sich jede Sekunde gegen dich wenden. Der Ozean ist ein passendes Symbol für Cades Verlorenheit. Obwohl diese Parallelwelt am Anfang etwas seltsam ist, veranschaulicht sie Cades Gedankenwelt und macht seine Gefühle zum Greifen nahe.

Fazit

«Kompass ohne Norden» ist in jederlei Hinsicht ein beeindruckendes Buch. Voller Tiefe und Feingefühl gewährt es einen Einblick in das verräterische Gehirn eines Jungen mit Schizophrenie. Doch das Buch soll keine Angst machen, es zeigt, dass es am Ende jedes noch so langen, noch so verworrenen Tunnel, den man mit einem kaputten Kompass betreten muss, ein Lichtlein gibt.



Helens creative obsession ist der Blog der Leserratte Helen Schär aus Graben.
Es lohnt sich reinzuschauen!!

Hallo liebe Familien



Auch letztes Jahr war der Samichlaus-Anlass eine schöne Sache und die leuchtenden Kinderaugen sind immer wieder eine Freude für den Samichlaus. Deshalb wird er auch dieses Jahr wieder im Hornusserhaus Graben vorbeischaun.

Es dürfen alle Kinder jeden Alters aus Graben, aber auch auswärtige Kinder daran teilnehmen.

Wir treffen uns am Donnerstag, **6. Dezember um 18.00 Uhr** auf dem **Parkplatz des Restaurant Schwendi** und machen uns gemeinsam auf die Suche nach dem Samichlaus.

Für jedes Kind welches dem Samichlaus ein Vers aufsagen kann, hat dieser ein kleines Geschenk parat. (Für die schweigsamen Kinder natürlich auch 😊)

Bitte alle Kinder welche den Samichlaus besuchen möchten **bis am 28. November anmelden**. Eine Lob –und Tadelliste kann ebenfalls der Anmeldung beigelegt werden.

Der Samichlaus ist dieses Jahr sehr beschäftigt und deshalb auf einen pünktlichen Anmeldungseingang angewiesen!

Anmeldung bei:

Daniel Strebel, Brunnenstrasse 1, 4912 Aarwangen

E-Mail: danielstrebel@gmx.ch

Für die Deckung der Unkosten wird der Samichlaus und sein Helferteam ein Kässeli aufzustellen. Besten Dank fürs fleissige Füttern.

Auf viele fröhliche Kinderaugen freut sich...

...der Samichlaus

**Grabener Zytig
online unter
www.graben.ch**

Seniorenausflug 2018



Blick vom Rosengartenpark auf die Altstadt der Bundeshauptstadt

Seniorenausflug

Mittwoch 30. Mai 2018

Bei angenehmer Wetterlage sammelte der Chauffeur des Komfortbusses Daniel Müller, 45 Teilnehmer (das Begleitpersonal mitgezählt) am Vormittag in den 2 Dörfern an der Aare bei den Besammlungsorten ein.

Nach Bern, in die Bundesstadt soll es gehen. Wenn da nur niemand verloren geht! Schon bald ist man in Stadtnähe, Boll, Deisswil, Ittigen, Ostermundigen und wirklich am alten Aargauerstalden ist man bereits in der Stadt.

Beim Aussteigen kommt man direkt durch die Pforte des Rosengartenpark, eine grüne Lunge der Hauptstadt. Baum- und Gebüschgruppen mit Grünflächen vermischt, locken Einheimische und Touristen aus aller Herren Länder zum Verweilen ein. Bestechend ist der Blick auf die Altstadttdächer mit den vielen Lukarnen und dem herausragenden Münsterturm. Tief unten zu Füssen beeindruckt die grosse Schlaufe der Aare mit dem Bärengaben.

Vorgesehen war das Mittagessen im Restaurant Rosengraten. Trotz Vorbestellung kamen viele unserer Gesellschaft nicht zu einem vollständigen Menue. Die Küche war total überfordert. – « E nu» mit Einstieg über Kehrsatz und einer schönen, abwechslungsreichen Fahrt durch das Gürbetal wurden wir entschädigt. (Zimmerwald, Riggisberg, Burgistein, Wattenwil) Richtung Heimberg durchquerten wir das Aaretal und fuhren nach Oppligen, Oberdiesbach. Nun war das Können des Chauffeurs gefragt, es ging «näbenus» nach Appenberg. Das Beizli hat den Namen: Tagelöhnerheimetli. Das Dessert war auch demensprechend.

Durch das Emmental ging es heimzu; Zäziwil, Grosshöchstetten, Biglen, Bigental- Den beiden Gemeinden und den Offiziellen sei allerbestens gedankt.

Der Berichterstatter: Edi Cartier



Einladung zur Adventsfeier unserer Senioren

Wiederum laden wir Sie, liebe Einwohner ab 65 Jahren herzlich zum Beisammensein und Feiern ein.

Wann: Mittwoch 12. Dezember 2018
Wo: Gemeindehaus Graben
Zeit: 14.00 bis ca. 16.30 Uhr

Mit Musik, Singen, Plaudern und einem besinnlichen Teil wollen wir einen gemütlichen Nachmittag verbringen. Zvieri und Getränke werden offeriert.

**Auf einen schönen Nachmittag freuen sich
O.K. Seniorenfeier und Pfarrerin Sophie Matschat**

Seniorenessen

Jeden ersten Freitag im Monat findet das Seniorenessen statt. Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Graben und Berken, die das 65. Altersjahr erreicht haben sind herzlich dazu eingeladen.

Das nächste Essen findet am 07.12.2018 im Rest. Löwen in Berken statt.
Für weitere Informationen steht Frau Elisabeth Lüthi zur Verfügung.
Tel. Nr. 062 963 23 58

Willkommen in unserem Dorf



Diesmal gratulieren wir zwei Familien zu ihrem Nachwuchs und heissen ein Mädchen und einen Jungen herzlich in unserer Dorfgemeinschaft willkommen:

Geboren sind am:

11.06. Edin Buranyc

25.08. Enya Uebersax

Wir können auch in diesem Jahr eine stattliche Anzahl neu hinzugezogene Einwohnerinnen und Einwohner in unserem Dorf begrüssen!

Neu in Graben sind:

Im Baumgarten:

- Daniela und Jana Kummer
- Ramona Siegenthaler
- Manuel Stuber

Im Burach:

- Marco und Sabrina Salvisberg

Im Hubel

Marcin Hulanicki

Im Kleinholz:

- Philipp Burkard
- Ornella Dalla Libera und Pierre Honsberger Dalla Libera
- Elsbeth Habegger
- Pascale Raemy

In Schörlishäusern:

- Saskia Gilgen
- Daniel Horisberger
- Andrea Käser
- Daniel Wyttenbach

In Schwendi:

- Christian Bay
- Susan und Andreas Krähenbühl
- Kathrin Reinmann
- Jasmin Romito



Schlusspunkt

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Liebe Kinder

Vor zehn Jahren wurde ich an der Gemeindeversammlung in den Gemeinderat gewählt. Bereits drei Jahre später durfte ich das Amt des Gemeindepräsidenten und somit die Führung unserer Gemeinde übernehmen. Nun ist für mich an der Zeit, meinen letzten Bericht für unsere Dorfzeitung zu schreiben.

Sie fragen sich sicher, wieso denn? Nach zehn Jahren Mitwirken in der Gemeindepolitik habe ich mich entschieden, mein Amt als Gemeindepräsident per Ende 2018 niederzulegen und die Führung unserer Gemeinde in neue Hände zu übergeben. Ich werde mich beruflich weiterentwickeln und habe bereits in diesem Herbst mit einer längerdauernden Weiterbildung gestartet. In der kommenden Zeit will ich nun die Prioritäten auf diese Weiterbildung setzen.

In den letzten zehn Jahren als Gemeinderat oder Gemeindepräsident durfte ich sehr viele interessante Personen kennenlernen und somit mein Netzwerk enorm erweitern. Jede Begegnung ergab für mich lehrreiche und interessante Gespräche. Ob diese auf Gemeindeebene, auf Stufe der Region Oberrhein oder sogar auf der kantonalen Ebene waren, jedem Gesprächspartner oder jeder Gesprächspartnerin versuchte ich immer mit Respekt gegenüber zu treten.

Meiner Nachfolgerin oder meinem Nachfolger wünsche ich alles Gute und viel Genugtuung bei der Ausübung dieses interessanten Amtes. Ich wünsche mir, dass das Vertrauen, welches mir in den letzten Jahren entgegengebracht wurde, ebenfalls meiner Nachfolgerin oder meinem Nachfolger zugutekommt.

Zum Abschluss meiner Zeit als Gemeindepräsident möchte ich es auf keinen Fall unterlassen, mich bei allen, die mich in den letzten Jahren in irgendeiner Art und Weise bei der Ausübung des Amtes unterstützt haben, ganz herzlich zu bedanken. Speziell bedanken möchte ich mich beim Team der Gemeindeverwaltung Bannwil. Vergessen möchte ich aber auf gar keinen Fall all meine Gemeinderatskolleginnen und Kollegen. Ich durfte während der ganzen Zeit stets auf ein wirklich tolles Team zählen.

Wie jedes Mal möchte ich es auch dieses Mal nicht unterlassen, all denjenigen ganz herzlich zu danken, die in irgendeiner Art und Weise ihre Zeit unserer Gemeinde zur Verfügung stellen und mit ihrem Wirken mithelfen, unsere Gemeinde zu gestalten.

Im Namen des gesamten Gemeinderates würde es mich freuen, Sie an der kommenden Gemeindeversammlung vom 28. November 2018 im Gemeindehaus begrüßen zu dürfen.

Ich wünsche Ihnen allen eine wunderschöne und besinnliche Adventszeit im Kreise all ihrer Verwandten und Bekannten. Geniessen Sie diese kommenden Weihnachtsfeiertage und starten Sie gut ins neue Jahr.

Mit bestem Dank und alles Gute

Marcel Stalder



Aus dem Gemeinderat

Ordentliche Gemeindeversammlung

Mittwoch, 28. November 2018, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Graben

A. Jungbürgerfeier (Abgabe der Bürgerbriefe)

Vor der eigentlichen Gemeindeversammlung werden die Bürgerbriefe überreicht an:

- Cartier Jasmin
- Gilgen Yorick
- Marending Jessica

Mit der Übergabe des Bürgerbriefes werden die drei Einwohner in unserer Gemeinde herzlich willkommen geheissen!

1. Budget 2019

Beratung und Genehmigung, Festsetzung der Steueranlage und der Liegenschaftssteuer

2. Datenschutzbericht 2017

Kenntnisnahme

3. Kreditantrag von Fr. 30'000.00 für die Sanierung der Hubelstrasse

Beratung und Beschlussfassung

4. Informationen «Generelles Wasserversorgungskonzept – GWP», Information «Ersatz Wasserleitung Hubel», Information «Erschliessung Kanalisation Hubel»

Kenntnisnahme

5. Ersatzwahlen (Periode 01.01.2019 – 31.12.2020)

A) Ersatzwahl Gemeindepräsidentin/Gemeindepräsident

B) Ersatzwahl Mitglied Gemeinderat (nur, wenn bestehendes Mitglied Gemeinderat als Gemeindepräsidentin/Gemeindepräsident gemäss Ziffer «A» gewählt wird)

6. Mitteilungen

7. Verschiedenes

Aktenaufgabe während den Öffnungszeiten: 30 Tage vor der Gemeindeversammlung bei der Gemeindeverwaltung Graben, Winkelstrasse 2, 4913 Bannwil.



Gemeindepräsident/Gemeindepräsidentin

Aufgrund der Demission von Marcel Stalder, suchen wir per 01.01.2019 eine Gemeindepräsidentin beziehungsweise einen Gemeindepräsidenten. **Die Ersatzwahl findet anlässlich der Gemeindeversammlung vom 28.11.2018 im Gemeindehaus Graben statt.**

Ersatzwahlen für: (Periode 01.01.2019 – 31.12.2020)

- a) Gemeindepräsidentin/Gemeindepräsident
- b) Mitglied Gemeinderat (nur, wenn bestehendes Mitglied Gemeinderat als Gemeindepräsidentin/Gemeindepräsident gemäss Ziffer «a» gewählt wird)

Auszug aus dem Organisationsreglement der Gemeinde Graben, Artikel 51 (Wahlverfahren):

1. Der Präsident gibt die Vorschläge des Gemeinderates bekannt. Die anwesenden Stimmberechtigten können weitere Vorschläge machen.
2. Der Präsident lässt die Vorschläge gut sichtbar darstellen.
3. Liegen nicht mehr Vorschläge vor als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Präsident die Vorgesprochenen als gewählt.
4. Liegen mehr Vorschläge vor, wählt die Versammlung geheim.

Abstimmungsausschuss

Der Abstimmungsausschuss für das Jahr 2019 wurde vom Gemeinderat gewählt. Die gewählten Mitglieder sind auf der Gemeindehomepage ersichtlich.

Tageskarten SBB

Der Gemeinderat Bannwil hat beschlossen, auch im Jahr 2019 weiterhin Tageskarten der SBB anzubieten.

- **Einwohner Graben** **CHF 42.00**

Wie bereits im laufenden Jahr, ist die Reservation für Einwohnerinnen und Einwohner (Auswärtige) beschränkt. Diese können frühestens vier Wochen vor dem gewünschten Datum eine Tageskarte reservieren. Um den Reservationsprozess sicherzustellen ist die beste Vorgehensweise, diese direkt über die Homepage der Gemeinde Graben via Internet zu reservieren.



Freies Pachtland

Der Gemeinderat schreibt per 1. Januar 2019 im Bereich «Schörlishäusern» eine Landparzelle (Ackerland) öffentlich zur Pacht aus. Es handelt sich um das Grundstück Parzelle Nr. 72 mit der Grösse von 25.49 Aren, die jährliche Pacht beträgt Fr. 180.00 (gerundet; Fr. 7.00 pro Are). Interessierte haben sich schriftlich bis am 15. Dezember 2018 beim Gemeinderat Graben, Winkelstrasse 2, 4913 Bannwil, um das Pachtland zu bewerben.

Urnengänge 2019

Gemäss Homepage der Staatskanzlei sind für das Jahr 2019 folgende Daten für Urnengänge vorgesehen:

- 10. Februar 2019
- 19. Mai 2019
- 20. Oktober 2019 (Nationalratswahlen)
- 24. November 2019

Gemeindeversammlungen 2019

- | | |
|------------------------|-----------|
| • Mittwoch, 12.06.2019 | 20.00 Uh |
| • Mittwoch, 27.11.2019 | 20.00 Uhr |

Berichterstattung Budget 2019

Allgemeines

Das Budget wurde nach dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell (HRM2) gemäss bernischer Gemeindegesetzgebung, gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG, [BSG 170.11]), erstellt. Die Gemeinde Graben wendet dieses Rechnungsmodell gesetzeskonform seit dem 1 Januar 2016, an. Terminologie:

HRM2

Bilanz
Erfolgsrechnung
Budget
Bilanzüberschuss

HRM1

Bestandesrechnung
Laufende Rechnung
Voranschlag
Eigenkapital

Begriff Gesamthaushalt: Ergebnis allgemeiner Haushalt (Steuerfinanziert) + Ergebnis aus den Spezialfinanzierungen (Gebührenfinanziert) = Gesamthaushalt.



Ergebnisse

Nach HRM2 muss das Ergebnis des Gesamthaushaltes von der Gemeindeversammlung genehmigt werden.

Erfolgsrechnung	Budget 2019	Budget 2018	Jahresrechnung 2017
Aufwand Gesamthaushalt	1'268'695.00	1'224'963.00	1'167'547.24
Ertrag Gesamthaushalt	1'115'525.00	1'074'780.00	1'106'380.91
Aufwandüberschuss	-153'170.00	-150'183.00	-61'166.33
davon			
Aufwand Allgemeiner Haushalt	1'055'830.00	1'027'660.00	958'688.43
Ertrag Allgemeiner Haushalt	966'045.00	933'530.00	953'815.86
Aufwandüberschuss	-89'785.00	-94'130.00	-4'872.32
Aufwand Wasserversorgung	84'580.00	72'855.00	102'809.25
Ertrag Wasserversorgung	62'360.00	62'660.00	70'085.05
Aufwandüberschuss	-22'220.00	-10'195.00	-32'724.20
Aufwand Abwasserentsorgung	108'055.00	104'608.00	86'066.40
Ertrag Abwasserentsorgung	63'550.00	55'720.00	58'982.75
Erfolg	-44'505.00	-48'888.00	-27'083.65
Aufwand Abfall	20'230.00	19'840.00	19'983.41
Ertrag Abfall	23'570.00	22'870.00	23'497.25
Ertragsüberschuss	3'340.00	3'030.00	3'513.84
Investitionsrechnung			
Ausgaben	409'000.00	70'000.00	20'991.55
Einnahmen	0.00	0.00	0.00
Nettoinvestitionen	409'000.00	70'000.00	20'991.55



Erläuterungen

Gemeindesteuern und Gebühren

Steueranlage der einfachen Steuer	1.50 unverändert
Liegenschaftssteuer des amtlichen Wertes	1.20‰ unverändert

Steueranlage 2008	1.70
Steueranlage 2009-2011	1.60
Steueranlage ab 2012	1.50

Übersicht Gebühren und Abgaben

• Feuerwehersatzabgabe (von der einfachen Steuer)		21.42%	unverändert
- Minimum	CHF	20	unverändert
- Maximum	CHF	450	unverändert
• Wasser			
- Verbrauchsgebühr	CHF	1.80	unverändert
- Grundgebühr bis 100 m3	CHF	100	unverändert
- Grundgebühr bis 101 - 300 m3	CHF	150	unverändert
- Grundgebühr bis 301 - 600 m3	CHF	200	unverändert
- Grundgebühr über 600 m3	CHF	250	unverändert
• Abwasser			
- Verbrauchsgebühr	CHF	2.50	unverändert
- Grundgebühr bis 300 m3	CHF	120	unverändert
- Grundgebühr bis 301 - 600 m3	CHF	320	unverändert
- Grundgebühr bis 601 – 1'000 m3	CHF	640	unverändert
- Grundgebühr über 1'000 m3	CHF	960	unverändert
• Kehricht			
- Grundgebühr	CHF	80	unverändert
• Hundetaxe gemäss Gemeinde-Reglement (Stand 01.01.2014)			
- pro Hund	CHF	75.00	unverändert
- Züchter	CHF	400.00	unverändert

Steuerzehntel	Budget	Budget	Jahresrechnung
Für Graben entspricht ein	2019	2018	2017
Steuerzehntel CHF	31'083	29'679	31'831



Investitionen

Die voraussichtlichen Nettoinvestitionen von CHF 409'000.00 dienen als Grundlage zur Berechnung der Folgekosten für das aktuelle Budget (Abschreibungen). Da die Abschreibungen teilweise auf einen sehr langen Zeitraum ausgelegt sind, sind die budgetwirksamen Kostenfolgen daraus nicht zu unterschätzen.

Die geplanten Investitionen, welche über der Aktivierungsgrenze von CHF 10'000 liegen, sind die Folgenden:

Gemeindehaus Ersatz Heizung	CHF	40'000.00
Rechtswesen: Amtliche Vermessung	CHF	25'000.00
Strassenentwässerung Schörlishäusern-Bützberg	CHF	30'000.00
Strassenentwässerung Schörlishäusern-Aarwangen (Haldimoss)	CHF	10'000.00
Sanierung Strasse Schwendi	CHF	15'000.00
Sanierung Hubelstrasse	CHF	35'000.00
Wasserleitung Hubel; Ersatz	CHF	160'000.00
Kanalisation Hubel; Erschliessung	CHF	40'000.00
GWP Generelle Wasserplanung	CHF	18'000.00
Uferverbauung Önz	CHF	11'000.00
Ortsplanungsrevision	CHF	25'000.00
Nettoinvestitionen	CHF	409'000.00

Gesamtübersicht Erfolgsrechnung

Analyse der Veränderungen des aktuellen Budgets im Vergleich zum Vorjahr sowie gegenüber der letzten abgeschlossenen Jahresrechnung.

0 Verwaltung	Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	169880.00	31240.00	168760.00	31840.00	160163.45	39109.00
Ergebnis		138640.00		136920.00		121054.45

Die geplanten Ausgaben für das aktuelle Budget liegen über dem Vorjahresbudget. Die Veränderungen sind im Wesentlichen auf folgende voraussichtliche Posten zurückzuführen:

- Legislative: Minderaufwand bei den Drucksachen, Publikationen da der Vorrat an Couverts für das Jahr 2019 noch ausreicht.
- Allgemeinde Dienste: Mehraufwand bei der Beschaffung Software und Lizenzen. Der Kanton Bern verlangt die Verwendung eUmgang in der Einwohnerkontrolle.
- Verwaltungsliegenschaft: Minderertrag infolge Abschreibungen Ersatz Heizung und höherer Ver- und Entsorgungskosten.

Gegenüber der Vorjahresrechnung ist der Aufwandüberschuss in diesem Bereich zudem höher infolge Mehraufwand für den Unterhalt der Hochbauten sowie der Löhne, Tag- und Sitzungsgelder an Behörden, Kommissionen und Honorare an externe Berater und Gutachter.



1 Öffentliche Sicherheit	Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	44690.00	27300.00	40'680.00	28'400.00	38864.00	27340.60
Ergebnis		17390.00		12'280.00		11523.40

Die geplanten Ausgaben für das aktuelle Budget liegen deutlich über dem Vorjahresbudget und der Rechnung 2017. Die Veränderungen sind im Wesentlichen auf folgende voraussichtliche Posten zurückzuführen:

- Allgemeines Rechtswesen: Diverse Mehrkosten für die Nachführung Vermessung und Pläne, Gebühren für Amtshandlungen und Abschreibungen des Projektes Amtliche Vermessung. Minderaufwand für Dienstleistungen Dritter.

2 Bildung	Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	366180.00	98700.00	342'950.00	91'200.00	302225.73	93758.75
Ergebnis		267480.00		251'750.00		208466.98

Die geplanten Ausgaben für das aktuelle Budget liegen über dem Vorjahresbudget. Die Veränderungen sind im Wesentlichen auf die höher budgetierten Beiträge an den Gemeindeverband Aare-Oenz und den Oberstufenverband zurückzuführen. Gegenüber der Rechnung 2017 wurden die Musikschulbeiträge etwas höher budgetiert.

3 Kultur + Freizeit	Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	20635.00	2810.00	16'145.00	3'845.00	20995.65	2729.50
Ergebnis		17825.00		12'300.00		18266.15

Die geplanten Ausgaben für das aktuelle Budget liegen über dem Vorjahresbudget. Die Veränderung ist auf die höheren Kosten für den Druck der Dorfzeitung zurückzuführen.

4 Gesundheit	Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Ergebnis		0.00		0.00		0.00

Aktuell fallen über diese Funktion keine Kosten an. Die Kosten für Schularzt und Zahnarzt sind in der Funktion 2 enthalten.



5 Soziale Wohlfahrt	Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	273050.00	1200.00	271'440.00	2'000.00	260362.10	1417.25
Ergebnis		271850.00		269'440.00		258944.85

Die geplanten Ausgaben für das aktuelle Budget liegen leicht über dem Vorjahresbudget und deutlich über der Rechnung 2017. Die Ergänzungsleistungen AHV/IV fallen gegenüber der ursprünglichen Planung höher aus als erwartet, unter anderem durch die Erhöhung der Zahnarzttarife per 01.01.2018. Die Beiträge an die Offene Jugendarbeit liegen leicht über dem Budget aber deutlich unter der Rechnung. Die Lastenausgleichskosten Soziales liegen im Rahmen des Budgets verzeichnen aber einen Mehraufwand gegenüber der Rechnung 2017.

6 Verkehr	Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	84710.00	1600.00	89'485.00	1'800.00	81313.90	2713.35
Ergebnis		83110.00		87'685.00		78600.55

Die geplanten Ausgaben für das aktuelle Budget liegen unter dem Vorjahresbudget. Minderaufwand bei den Löhnen sowie beim Betriebs- und Verbrauchsmaterial zeichnet dafür verantwortlich.

Gegenüber dem Rechnungsjahr entsteht ein Mehraufwand aufgrund tieferer Löhne im Rechnungsjahr und Mehraufwand beim baulichen Unterhalt und Signalisation im Budget.

7 Umwelt + Raumordnung	Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	232800.00	218805.00	219'723.00	203'583.00	224376.15	215047.90
Ergebnis		13995.00		16'140.00		9328.25

Wasserversorgung:

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung wird mit einem Aufwandüberschuss von CHF 22'220.00 budgetiert. Gegenüber dem Vorjahresbudget wurde der Beitrag an die Wasserversorgung unteres Langetentals höher budgetiert aufgrund der Rechnung 2017. Mehraufwand wird auch beim Unterhalt übrige Tiefbauten sowie bei den Abschreibungen erwartet. Mit Minderaufwand wird bei den Löhnen gerechnet. Nach Entnahme des Aufwandüberschusses aus der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich ist das Eigenkapital Stand 31.12.2018 aufgebraucht und es entsteht ein voraussichtlicher Bilanzfehlbetrag von rund CHF 14'000.00.

Abwasserentsorgung:

Die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung erwartet einen Aufwandüberschuss von CHF 44'505.00. Die Abschreibungen 2017 für das Pumpwerk mobil werden nach



unten korrigiert. Es wird mit einem Minderaufwand beim Unterhalt für das Leitungsnetz gerechnet. Ausserdem wird der Beitrag an die ZALA AG aufgrund der Rechnung 2017 tiefer budgetiert. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2018 noch CHF 128'500.00.

Abfall:

Das Ergebnis der Spezialfinanzierung Abfallentsorgung liegt mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3'340.00 im Rahmen des Vorjahresbudgets und der Rechnung 2017.

Raumordnung allgemein: Budgetiert sind die Abschreibung der Ortsplanungsrevision.

8 Volkswirtschaft	Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	6970.00	20870.00	7'175.00	20'855.00	7202.15	21001.15
Ergebnis	13900.00		13'680.00		13799.00	

Die geplanten Erträge für das aktuelle Budget liegen im Rahmen des Vorjahresbudgets und der Jahresrechnung 2017.

9 Finanzen und Steuern	Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	73120.00	869510.00	71'635.00	844470.00	75557.95	767943.58
Ergebnis	796390.00		772835.00		692385.63	

Der geplante Nettoertrag dieses Bereichs liegt deutlich über dem Vorjahresbudget und der Rechnung 2017, da mit mehr Lastenausgleichserträgen des Kantons gerechnet wird. Es ist von einer Erhöhung der Zuschüsse Mindestausstattung und Disparitätenabbau auszugehen. Zudem wird mit mehr Steuererträgen bei den Natürlichen Personen gerechnet.



Eigenkapitalnachweis

Das Eigenkapital (Bilanzüberschuss/Bilanzfehlbetrag) wird kontenplanmässig detaillierter dargestellt als in HRM1. Insbesondere werden die Spezialfinanzierungen dem Eigenkapital zugeteilt. Aus der Neubewertung des Finanzvermögens können sich zudem Bewertungsreserven Veränderungen ergeben.

		Bestand	Veränderung	Approx. Bestand	Approx. Veränderung	Approx. Bestand
		01.01.2018	Budget 2018	31.12.2018	Budget 2019	31.12.2019
Eigenkapitalnachweis						
29	Eigenkapital	2'492'079	-108'090	2'383'990	-112'270	2'271'720
290	Spezialfinanzierungen im EK	283'498	-56'053	227'446	-63'385	164'061
29001	SF Wasser Rechnungsausgleich	18'342	-10'195	8'147	-22'220	-14'073
29002	SF Abwasser Rechnungsausgleich	221'914	-48'888	173'026	-44'505	128'521
29003	SF Abfall Rechnungsausgleich	43'243	3'030	46'273	3'340	49'613
29005	SF Gemeindewälder	107'313	2'755	110'068	-2'505	107'563
29005.01	SF Rechnungsausgleich Gemeindewälder	52'638	2'725	55'363	-2'535	52'828
29005.02	Reinverm. burgerl.Armenwaldkorporation	54'675	30	54'705	30	54'735
293	Vorfinanzierungen	1'132'617	39'338	1'171'955	43'405	1'215'360
29301	Wasser Werterhalt	293'103	13'160	306'263	11'360	317'623
29302	Abwasser Werterhalt	839'514	26'178	865'692	32'045	897'737
296	Neubewertungsreserve FV	0	0	0	0	0
29600	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	0	0	0	0	0
29601	Schwankungsreserve	0	0	0	0	0
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	968'651	-94'130	874'521	-89'785	784'736
2990	Jahresergebnis		-94'130		-89'785	



Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung:

Erfolgsrechnung	Budget 2019
Aufwand Gesamthaushalt	1'268'695.00
Ertrag Gesamthaushalt	1'115'525.00
Aufwandüberschuss	-153'170.00
davon	
Aufwand Allgemeiner Haushalt	1'055'830.00
Ertrag Allgemeiner Haushalt	966'045.00
Aufwandüberschuss	-89'785.00
Aufwand Wasserversorgung	84'580.00
Ertrag Wasserversorgung	62'360.00
Aufwandüberschuss	-22'220.00
Aufwand Abwasserentsorgung	108'055.00
Ertrag Abwasserentsorgung	63'550.00
Erfolg	-44'505.00
Aufwand Abfall	20'230.00
Ertrag Abfall	23'570.00
Ertragsüberschuss	3'340.00

- a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.5 Einheiten
- b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern mit 1.2‰ des amtlichen Wertes
- c) Das Budget 2019 wird mit einem Gesamtaufwandüberschuss von CHF 153'170.00 genehmigt.

Der Gemeinderat hat das Budget an seiner Sitzung vom 1. Oktober 2018 genehmigt.

Aus der Verwaltung

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Über die Feiertage sind wir wie folgt für Sie da:

- 24. Dezember 2018 ab 12.00 Uhr bis 2. Januar 2019 geschlossen
- ab 3. Januar 2019 gelten wiederum die gewohnten Öffnungszeiten.

Personelles

Finanzverwalterin Antonia Waber hat ihre Anstellung gekündigt und die Verwaltung per Ende September 2018 verlassen. Vicky Friedli hat sich dazu entschlossen, beruflich eine andere Herausforderung anzunehmen und ist per Ende August ausgetreten. Auch Angela Eymann wird sich beruflich neu orientieren und verlässt die Gemeindeverwaltung per Ende Oktober 2018. Der Gemeinderat dankt allen Angestellten für ihre Arbeiten zu Gunsten der Gemeinde Graben und wünscht ihnen privat und beruflich alles Gute.

Der Gemeinderat Bannwil hat Loïc Imobersteg, wohnhaft in Rapperswil, als Nachfolger von Vicky Friedli und Angela Eymann gewählt. Die Anstellung hat Loïc Imobersteg bereits per 1. August 2018 angetreten. Wir wünschen ihm für die Zukunft weiterhin viel Freude bei der Arbeit. Von anfangs Januar bis Ende Mai 2019 wird Loïc Imobersteg noch die Rekrutenschule absolvieren, die Vakanz während dieser Zeit wird mit externen Fachkräften überbrückt.



Die Stelle des Finanzverwalters bzw. der Finanzverwalterin ist immer noch vakant. Die Finanzverwaltung wird stellvertretend durch die Firma Finances Publiques, vertreten durch Petra Balmer, geführt.

Markus Friedli hat ad interim ab 1. September 2018, zusätzlich die Stelle als Gemeindeschreiber bei der Gemeindeverwaltung Bannwil übernommen. Zudem feiert er am 1. November sein 20-jähriges Dienstjubiläum bei der Verwaltung. Der Gemeinderat gratuliert zum runden Arbeitsjubiläum und dankt Markus Friedli für seine zuverlässige und treue Arbeit zu Gunsten der Gemeinde Graben.

Aus der Bauverwaltung

Das Bauen ist gekennzeichnet durch eine Vielzahl an anzuwendenden Vorschriften und den damit verbundenen formellen und materiellen Ansprüchen an die nötigen Gesuchunterlagen. Die Fülle an Regelungen macht es, nicht nur für Laien, immer schwieriger, sich im komplizierten Baubewilligungsverfahren zurecht zu finden.



Projekt «eBau»

Die neue E-Government-Dienstleistung wird ab Ende 2018 im ganzen Kanton eingeführt. In Zukunft kann der Baubewilligungsprozess über die Plattform eBau von Gesuchstellenden und Behörden durchgehend elektronisch abgewickelt werden. Das Ziel: eine benutzerfreundliche elektronische Dienstleistung möglichst ohne Medienbrüche, die allen am Prozess Beteiligten einen Mehrwert bringt.

Heute wird erfahrungsgemäss etwa jedes dritte Gesuch zurückgewiesen, weil Ergänzungen notwendig sind. Auch das ist künftig nicht mehr nötig. Denn das System wird grösstenteils erkennen, wenn beim Gesuch etwas fehlt. eBau wird im Auftrag des Grossen Rates vom Kanton seit 2015 entwickelt.

Sollten Sie Bauabsichten oder Fragen haben, so nehmen Sie bitte mit der Bauverwaltung Kontakt auf.

EINWOHNERGEMEINDE GRABEN

Winkelstrasse 2
4913 Bannwil

Telefon: 062 963 21 51
Internet: www.bannwil.ch/bauen

Markus Friedli, Bauverwalter
E-Mail: markus.friedli@bannwil.ch

Berner Gesundheit
Santé bernoise



Gruppe "Deine Sucht - und ich?"

für Frauen, die vom Suchtverhalten eines anderen Menschen betroffen sind

In geleiteten Gruppensitzungen

- informieren wir Sie über Sucht und deren Folgen
- besprechen Sie Verhaltensweisen gegenüber Menschen mit Suchtproblemen
- können Sie Schritte planen, um Ihre Lebenssituation zu verändern

➔ Jeden zweiten Donnerstag, 14.00 - 16.00 Uhr im Zentrum Emmental-Oberaargau in Burgdorf

➔ Eintritt laufend möglich / 10.- pro Semester

Auskunft und Leitung: Sonja Scheuner

**Berner Gesundheit, Bahnhofstr. 90, 3400 Burgdorf, Tel. 034 427 70 70,
burgdorf@beges.ch, www.bernergesundheits.ch**



Neujahr 2019

Drühundertvieresächzg Tag si wider vergange
Tal voll Sunneschyn, Glück, Räge und Bange.

Mir hei viel glachet u si fröhliche gsi

Aber ou Träne u Chummer si mit derbi

Hei viel erläbt, hei d'Wäut umarmet

Is üsne schwere Mitmönsche erbarmet.

Mit strahle hei mir üse Weg beschrütte

Zwüschedüre ergerlich mit Angerne gstrütte.

Was üs im neue Johr erwartt cha ig nid säge

unergründlich si Gottes vorbestimmte Wäge.

Mir wie es Liecht si i der fischtere Nacht

Em Frömde u Neue nid uswiche mit Macht.

Es offnigs Härz u e offnige Sinn

Isch für üs alli e grosse Gewinn.

Imene Johr wüsse mir de meh

Sigs wis wöll: Gottes Wille soll gescheh!

Andreas Zingg, Graben